

QUALIFIKATIONS ZIELE

Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bau und Immobilien

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bau und Immobilien kombiniert die Wissensgebiete Bauingenieurwesen, Betriebswirtschaft, Bauphysik/Energie Architektur, Stadtplanung und Recht bei Neubauten und Bauen im Bestand. Durch die Ausbildung im Rahmen des Studiengangs werden die Studierenden darauf vorbereitet, Aufgaben im Bereich der Bau- und Immobilienwirtschaft auszuführen sowie Führungsaufgaben zu übernehmen. Hierbei liegt der Schwerpunkt in den Phasen Entwicklung, Planung, Bau und Betrieb von Hochbauprojekten. Ein weiterer Schwerpunkt stellt die Digitalisierung von Prozessen auf diesem Gebiet dar. Darüber hinaus wird den Studierenden im Rahmen verschiedener Lehrveranstaltungen eine interdisziplinäre Entwicklung von Projekten vermittelt. Zudem wird durch die Kooperation mit Unternehmen und die Integration von Lehrbeauftragten ein enger Praxisbezug gewährleistet.

Die Absolventen aus der Bau- und Immobilienwirtschaft werden dazu in die Lage versetzt, z. B. Aufgaben in unterschiedlichen Managementebenen von Unternehmen, Behörden und Institutionen wahrnehmen. Die Tätigkeitsfelder umfassen dabei insbesondere alle Prozesse, die bei Hochbauprojekten vorkommen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage...

- technische und ökonomische Prozesse über den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie zu bearbeiten, zu managen und zu verantworten
- Bauprojekte hinsichtlich architektonischer, gestalterischer, technischer und funktionaler Gesichtspunkte zu bewerten
- rechtliche Problemstellungen über alle Projektphasen zu berücksichtigen
- ökologische und nachhaltige Gesichtspunkte über den Lebenszyklus einer Immobilie hinweg zu bewerten
- Themen der Digitalisierung über alle Prozesse des Lebenszyklus eines Immobilienprojektes umzusetzen und zu verantworten
- kritische Schnittstellen beim Planen und Bauen zu erkennen und zu managen
- komplexe Sachverhalte zu analysieren und zu bewerten
- vernetzt, systemorientiert und interdisziplinär zu denken und zu handeln
- Aufgaben und Funktionen der allgemeinen Unternehmensführung oder auf projektebene Führungsaufgaben wahrzunehmen
- interdisziplinäre Projekte mit fachübergreifenden Aufgaben durchzuführen, zu betreuen und zu verantworten
- interkulturelle Aspekte zu berücksichtigen
- ihr berufliches Handeln hinsichtlich gesellschaftlicher, politischer und kultureller Prozesse kritisch zu reflektieren und haben die Bereitschaft entwickelt, ihre Kompetenzen in partizipative Prozesse einzubringen und mit Verantwortungsbewusstsein aktiv an Entscheidungen mitzuwirken.